

grosse
klein
kunst +
Schweizer

Peter Bissegger
Martin Hauzenberger
Manfred Veraguth

rüffer & rub

7 Vorwort

9 Der Anfang: Die Kleinkunst in den grossen Kriegen



Cabaret Voltaire, Frank Wedekind, Cabaret Pfeffermühle, Cabaret Cornichon, Alfred

Rasser, Cabaret Federal, Geiler/Morath, Rainer/Walter, Keiser/Läubli, Cabarets in Zürich, Basel, Bern, Luzern, Zug, Schaffhausen und Baden.

43 1960er Jahre: Die Kleinkunst geht in den Keller



Neue Kleintheater in Basel (Fauteuil), Zürich (Hechtplatz), Bern (Theater der Untern

Stadt, Theater am Zytglogge, Kramgasse 6, Junkere 37, Junkere 43, Die Rampe, Katakömbli). Die neuen „Universalkünstler“: Dimitri, Kaspar Fischer, Franz Hohler, Emil, Mani Matter. Die Kleintheater machen Schule: zum Beispiel Luzern, St. Gallen, Olten, Aarau, Baden, Bremgarten, Zofingen, Zug, Stans.

97 1970er Jahre: Die Täter tun sich zusammen



Berns Kleintheaterboom, Festival kleiner Bühnen. Kleintheater in der ganzen Schweiz: zum

Beispiel Chur, Schaan, Teufel Basel, Claque Baden. Die Geburt der Kleintheatervereinigung ktv. Neue Künstler: Mummenschanz, Pic, Joachim Rittmeyer, Poesie und Musik. Die Liedermacher: Troubadours, Heiniger, Vescoli, Jegge, Born und andere, Chanson-Treffen Solothurn. Die Folkbewegung. Neue Auftrittsorte: Circus Knie, Alternativbeizen, Strassentheater.

159 1980er Jahre: Zeit des Aufbruchs



Das Zürcher Theater Spektakel beginnt; erste Kleinkunstpreise; die Liedermacher

organisieren sich; Radio und Fernsehen werden zu Kleinkunsthöfen. Neue Formationen und Gesichter: Dodo Hug, Viktor Giacobbo, Karl's kühne Gassenschau, Peach Weber, Gardi Hutter, Cabaret Marcocello, Sibylle und Michael Birkenmeier, Linard Bardill.

219 1990er Jahre: Die nächste Generation über- nimmt



Neue Plattformen
in Zürich und Arosa;
die Kleinkunst auf
Friedensmission; die

ktv-Börse geht nach Thun. Neue
Formationen und Gesichter: Kabarett
Götterspass, Schmirinski's, Ursus &
Nadeschkin, Lorenz Keiser, Duo Fisch-
bach, Geschwister Pfister, Acapickels,
Stiller Has, Massimo Rocchi, Herr Thiel
& Herr Sassine.

- 327 Kontakte
- 327 Literatur
- 329 Tonträger
- 329 Archivalien
- 330 Bildnachweis
- 331 Textnachweis
- 332 Personenregister
- 338 Dank
- 340 Autoren
- 340 Impressum

277 2000er Jahre: Neue Formen setzen sich durch



Comedy wird salonfähig;
Poetry Slam und Spo-
ken Word erobern das
Publikum; die Klein-

kunst erhält ein Haus, ein Tournee-
theater und einen eigenen Tag,
Kabarett-Festival in Appenzell. Neue
Formationen und Gesichter: Simon
Enzler, Ohne Rolf, Manuel Stahlberger,
Michel Gammenthaler, Alex Porter,
Zimmermann & de Perrot.

323 Zum Schluss

Autoren



Peter Bissegger, 1945, war 35 Jahre lang Redaktor und Moderator bei SR DRS und SF DRS. Er ist Buch- und Theaterautor, Präsident der ktv (Vereinigung KünstlerInnen – Theater – VeranstalterInnen, Schweiz) und lebt in Bern.



Martin Hauzenberger, 1947, studierte Geschichte und Geographie an der Universität Basel. Seit 1971 ist er Journalist und Redaktor bei verschiedenen Zeitungen (u.a. Zytglogge Zytig, Berner Zeitung, Beobachter, Tages-Anzeiger) und dem Schweizer Fernsehen. Seit 1973 tritt er als Liedermacher und Hackbrettspieler auf. Er lebt in Zürich.



Manfred Veraguth, 1971, studierte Geschichte und Theaterwissenschaft an der Universität Bern. Er war viele Jahre als Journalist und Redaktor (u.a. beim Radio Rumantsch) tätig. Seit 2008 arbeitet er an seiner Dissertation zur Berner Theatergeschichte und ist Mitarbeiter der Schweizerischen Theatersammlung. Er lebt in Chur.

Impressum

Erste Auflage Herbst 2010
Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2010 by rüffer & rub
Sachbuchverlag, Zürich
info@ruefferundrub.ch | www.ruefferundrub.ch

Koordination: Peter Zehnder
Künstlerische Beratung: Nicolas Baerlocher

Druck und Bindung:
CPI – Ebner & Spiegel, Ulm
Papier: Munkun Print White 15 115 g/m²

ISBN 978-3-907625-50-7